

Herzlich Willkommen zur Rimstinger Rätsel Roas

Die “Rätsel Roas” ist ein kurzweiliger Spaziergang durch die Dorfmitte mit vielen Fragen und Anregungen zum “Genauschau’n”.

Wer Alles entdeckt und erraten hat, kann sich aus den Antworten ein Lösungswort bilden.

Mit dem richtigen Lösungswort gibt es in der Touristinfo im Rathaus eine kleine Belohnung

Das Lösungswort bildet sich aus folgenden Antworten:

Frage 1 - 2. Buchstabe

Frage 2 - 1., 2. und 3. Buchstabe

Frage 5 - letzter Buchstabe des 2. Berges

Frage 9 - 1. und 6. Buchstabe

Frage 18 - 2. Buchstabe

Frage 22 - 4. Buchstabe(Vorname) + 6. Buchstabe (Nachname)

Lösungswort: _____

P.S.: wer sich nicht ganz sicher ist - die Lösungen findet Ihr etwas versteckt im Infopavillon am Rathaus



Rimstinger Rätsel Roas für Kinder und Neugierige



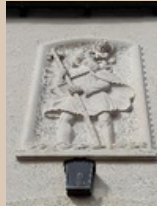
© Chiemsee-Alpenland Tourismus, Josefine Unterhauser

Dauer: ca. 2 ½ Stunden,
reine Gehzeit: ca. 1 ½ Stunden
komplette Strecke: 4,5 km

1. Wir starten am Maibaum am Rathaus. Kannst du erkennen, wer zur Spitze klettert?

2. Weiter geht es auf der Schulstrasse Richtung Kirche, an einem schönen Bauernhof kannst du gemalte Tiere finden, es sind

3. Schon sind wir an der Kirche, seht euch genauer um, welche Bilder kannst du finden? Kreuze an:



Zwischenfrage für Forscher: Was hat unser Kirchenpatron mit dem Ortswappen zu tun?

4. Wir folgen der Beschilderung zum Erlebnisweg und kommen am Schererhof vorbei. Wie viele Fenster hat er auf der Straßenseite? _____

5. Der Weg führt uns weiter die Straße entlang bis zu den Pferdekoppeln. Hier können wir die schönen Chiemgauer Berge sehen, weißt du wie sie heißen? Beginne ganz links beim Hochsta....

6. Weiter geht es vor bis zur Straße, hier auf dem Gehsteig nach links und bis vor zur Hauptstraße. Kannst du herausfinden, wer ihn geschaffen hat?



7. Nun müssen wir an der Straße entlang wieder Richtung Maibaum bis zur Ampel. Was bewachen wohl die Beiden?



An der Ampel überqueren wir die Straße, gehen links und dann gleich rechts in die kleine Straße.

8. Wieviel Balkone hat das große Haus auf der linken Seite ?

9. Nach der Kurve müsst ihr die Straße vorsichtig überqueren und kommt zur Dorfbäckerei Rupp, könnt ihr finden wie sie früher hieß?

10. Es geht bergab bis zum Schafwaschener Weg, wer sich die Runde von 700 m (dafür mit toller Aussicht!) sparen möchte, geht hier links. Sonst einfach weiter an der Straße entlang bis auf der linken Seite große Bäume stehen. Ihre Stämme sind mit einer grünen Pflanze bewachsen. Weißt du wie diese heißt?



Weiter geht's bergab bis zur Bank, hier links über die Wiese bis zum „Maurersitzbankerl“. Hier habt ihr euch eine Pause verdient.

11. Wenn man hier den Blick über den See schweifen lässt, kann man auf der Herreninsel ein großes weißes Gebäude durchspitzen sehen. Was könnte es sein?

Nun weiter bergauf und dem Weg folgen, bis Ihr wieder den Kirchturm seht.

12. Auf dem Gehsteig nach rechts, vorbei am Haus mit den grünen Fensterläden und den Malereien unter dem Dach. Wie viele Kinder kannst du finden?

13. Wieder am Schafwaschener Weg angelangt, folgen wir diesem nach rechts und es geht wieder bergab. Wie schnell dürfen die Autos hier fahren?

14. Kannst du die kleine TREPPE finden? Wie viele Stufen hat sie?

15. Und weiter an der Straße entlang gehen einige Sackgassen ab. Aber wie viele sind es genau?



16. Am Ende der Straße geht es nach links bergauf Richtung Hauptstraße, wie viele blaue Schilder mit Pfeilen kannst du finden?

17. Wir halten uns links am Gehsteig und folgen dann dem Wegerl, vorbei an Haus Bahnhofstr. 8a und 8b und kommen an einem umzäunten Obstgarten vorbei. Wer wohnt hier?

Über die Treppe kommen wir zum Zebrastreifen, wo die Straße überquert werden muss. Geradeaus weiter in den Gartenweg, wo die abzweigenden Straßen ihre Namen von Rimstinger Persönlichkeiten bekommen haben. Kannst du mir folgende Fragen beantworten?

18. Was war Thomas Schuster von 1905 - 1933?

19. Was war Max Bartl lange Zeit?

20. Was war Albert Eibach von Beruf?



An der Sommerstraße geht Ihr nach links bis zur Hauptstraße, die hier leider ohne Ampel oder Zebrasteifen überquert werden muss. Sicher auf der anderen Straßenseite geht's nach rechts Richtung Ortsende.

21. Auf dem Haus Nr. 48 auf der rechten Seite seht Ihr einen Heiligen. Weißt du wer das ist, und hast du ihn heute schon einmal wo anders in Rimsting gesehen?

Es geht links in den Höhenweg, steil bergauf und oben gleich rechts in den Ludwigshöhenweg. Findest du das klein Wegerl? Hier geht's hindurch und hinauf, dem Weg folgend durch den Wald bis zur großen braunen Holzhütte.

Ihr habt die Ludwigshöhe erreicht! Genießt die tolle Aussicht auf Berge und den See. Und wer schon durchgeatmet hat, kann doch sicherlich diese Fragen beantworten:

22. Wer hat das Bild der Seligen Irmingard gemalt?

23. Wie viele Sitzbänke stehen hier oben?

24. Wie viele Kirchtürme könnt ihr von hier oben erkennen?



Nun geht es wieder bergab.

In der Zeit, wo hier kein Zaun steht, könnt Ihr über die Wiese entlang der Strommasten gehen. **Sonst bitte den Weg benutzen, der ebenfalls wieder an den Höhenweg führt.**

25. Unten angekommen nach rechts dem Höhenweg folgen.

Bei den Hausnummern 26-30 sind Pflanzen um die Haustüren gemalt. Kannst du erkennen welche es sein könnten?

26. Von hier aus seht ihr schon einen großen Baum.

Wann wurde er gepflanzt?

Auf dem Nachbargrundstück könnt Ihr viele Kunstwerke (Skulpturen) sehen. Hier wohnt die bekannte Künstlerin, die auch das Bild der Seligen Irmingard auf der Ludwigshöhe gemalt hat.

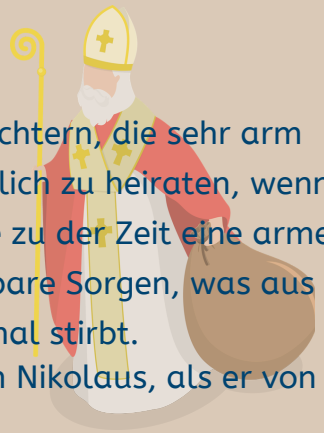
Weiter geht es in Richtung Ortsmitte, wo schon bald wieder Maibaum und Kirchturm zu sehen sind und ihr kommt auf dem bekannten Weg wieder zum Rathaus.

Dort an der Fassade seht Ihr das Rimstinger Wappen:
drei Kugeln und eine Welle.



27. Wenn du jetzt noch nicht herausgefunden hast, was der Hl. Nikolaus mit dem Rimstinger Wappen zu tun hat, hilft dir vielleicht folgende Geschichte.

Eine Nikolaus-Legende



In der Stadt wohnte eine Familie mit drei Töchtern, die sehr arm war. Damals war es jungen Frauen nur möglich zu heiraten, wenn sie genügend Geld hatten. Kein Mann wollte zu der Zeit eine arme Frau heiraten. Der Vater machte sich furchtbare Sorgen, was aus seinen Töchtern werden sollte, wenn er einmal stirbt.

„Ich muss ihnen unbedingt helfen“, sagte sich Nikolaus, als er von der aussichtslosen Situation der jungen Frauen hörte. „Aber es soll niemand wissen, dass ich derjenige bin, der sie unterstützt.“

Mitten in der Nacht schlich er sich leise zum Haus der Familie und warf einen Klumpen Gold durch das offene Fenster. Als die älteste Schwester das Gold am Morgen fand, war sie überglücklich. Jetzt hatte sie genügend Geld, um zu heiraten und eine eigene Familie zu gründen.

Als ein paar Nächte später wieder Gold ins Haus geworfen wurde und die Zukunft der zweiten Schwester damit abgesichert war, hielt es der Vater nicht mehr aus. „Ich muss unbedingt wissen, wer es ist, der uns so unglaublich geholfen hat“, sagte er.

Er versteckte sich und wartete. Und tatsächlich: Es dauerte nicht lange, da kam Nikolaus und warf einen weiteren Goldklumpen durchs Fenster. Der Vater sprang auf und rannte zu ihm, um ihm zu danken: „Du hast meine Töchter vor einer traurigen Zukunft bewahrt, dafür werde ich dir immer dankbar sein!“, rief er. „Das werden wir dir niemals vergessen!“

Nikolaus aber bat ihn, es niemandem zu erzählen. Er wollte kein Lob dafür. Für ihn war es selbstverständlich zu helfen, wenn er konnte.

Noch mehr zu entdecken für Familien:

Familienurlaub im Chiemsee-Alpenland



Ausflugstipps in der Umgebung



urlaub-rimsting.de

